

Sitzungsvorlage DS 2010/445

Tiefbauamt
Blanka Rundel
(Stand: 12.11.2010)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
öffentlich am 24.11.2010

**Bäume in der Kernstadt
- Gegenüberstellung von Baumpflanzungen und -fällungen innerhalb der
letzten 10 Jahre**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1. Vorbemerkung

Im geografischen Informationssystem der Stadt Ravensburg sind in der Kernstadt derzeit ca. 6.500 Bäume erfasst. Mit der Erfassung der Bäume am Hauptfriedhof wird das Baumkataster demnächst vollständig.

Aufgrund einer Anfrage der CDU-Fraktion am 28.10.1020 werden im folgenden Baumpflanzungen und -fällungen gegenübergestellt um die Anstrengungen der Stadt Ravensburg zur Verbesserung des Straßengrüns und der städtischen Grünanlagen sichtbar zu machen:

Jahr	Fällungen	Pflanzungen	Differenz
2000	25	151	126
2001	64	45	-19
2002	56	113	57
2003	63	98	35
2004	60	97	37
2005	62	60	-2
2006	34	108	74
2007	49	86	37
2008	26	113	87
2009	22	97	75
2010	26	73	47
Gesamt	487	1041	554

Erfasst sind Baumpflanzungen und -fällungen in der Kernstadt in Grünanlagen und an Straßen (ohne Ortschaften, an städtischen Gebäuden nur zum Teil).

Baumfällungen erfolgen überwiegend aus Gründen der Verkehrssicherheit, aber auch aufgrund von Verkehrsunfällen, Sturmbrüchen und Neugestaltungen. Seit 2003 gibt es jährliche Begehungen der Baumkommission. Sie befindet über Bäume im weiteren Altstadtbereich, die gefällt werden sollen und einen Stammumfang über 1 m (gemessen in 1 m Höhe) haben. Eingeladen dazu werden die Mitglieder des Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) und das Bürgerforum Altstadt.

Bei der Gestaltung von Straßen in Baugebieten und bei der Neugestaltung/Ausbau von Straßen wird viel Wert auf die Pflanzung von Straßenbäumen gelegt. Dabei ist es besonders wichtig gute Wachstumsbedingungen zu

schaffen, da die Bäume im Straßenraum besonderem Hitzestress, Trockenheit, Luftbelastungen und winterlichen Salzfrachten ausgesetzt sind. Zur Verbesserung des Wurzelraums werden spezielle Baumsubstrate eingesetzt. Außerdem wird auf ausreichende Belüftung des Bodens, Bewässerung und Stammschutz geachtet. Beispielhaft hierfür sind die Neupflanzungen der Platanen in der Ulmer Straße, die Platanen am Bahnhof (Escher-Wyss-Str.), die Robinien und Tulpenbäume in der Schützenstraße und die heuer gepflanzten Eichen und Vogelkirschen "Im Andermannsberg".

Selbstverständlich werden im Rahmen der Grünanlagenunterhaltung und der Sanierung von Spielplätzen ebenfalls Bäume gepflanzt und/oder abgängige ersetzt. Im Einzelfall wird entschieden, ob es im Sinne der Nachhaltigkeit sinnvoller ist einen Baum sofort durch eine Neupflanzung zu ersetzen (z.B. bei Baumreihen und -alleen) oder ob Totholz als "Baumtorso" erhalten werden kann (z.B. in sehr baumreichen Grünanlagen mit Spontanaufwuchs wie am Spohngymnasium oder der Neuwiesenschule).